Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 15

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ja so gut rechnen. Das Buch, von dem die Leute keinen Nutzen haben, das ihnen aber um so häufiger den Dokter ins Haus bringt, kostet je nach der Ausstattung 10—33 Franken. Sami, wie viel Milch könnte ein armer Teufel für sich und seine Familie für dieses Geld kaufen? Ich wüßte so ein Beispiel und könnte es auch einmal erzählen. Aber nun noch eine andere Rechnung. Die will ich Euch schon vorrechnen, damit Ihr sehen könnt, wie viel Vermögen dem gesamten Volke durch diese Bücher entzogen wird. Es wurden bis zum Jahr 1905 von Naturheilbüchern verkauft:

Bilz	1,000,000	Stücke
Platen	315,000	„
Fischer-Dückelmann . .	160,000	„
Kneipp	120,000	„
Schönenberger	66,000	„
Simoni	60,000	„
Kuhne	35,000	„
Glunicke	29,000	„
König	25,000	„
Kanitz	18,000	„
Rickli	10,000	„
Stumm	5,000	„
Just	5,000	„
Walser	3,000	„
Huter	1,000	„

Diese Bücher stellen einen Wert von ungefähr 19 Millionen Franken dar.

Da habe ich ihn erstaunt angesehen und habe ihm recht geben müssen. Ich habe nicht geglaubt, daß er so gut rechnen könne, denn sonst kann er nicht, nämlich während er predigte, habe ich 100 vom Trumpf-Ass gewiesen und er hatte doch den Zehner. Aber nicht gemerkt. Aber nachher bin ich heimgegangen und habe in dem Buch nachgelesen und war grad so wie er gesagt hatte. Genau so, für alle Krankheiten dasselbe. Da habe ich in der Täubi das Buch meinem Müeti gegeben, und es hat alle Morgen so ein Dutzend Blättli herausgenommen und damit angefeuert. Mei, das hat einen guten Kaffee gegeben. Er hat mir besser getan, seitdem ich nicht mehr nachgelugt habe, ob man in diesem oder jenen Fall Kaffee trinken darf.

Liebe Gusine, Du trinkst wie alle Gusinen fürs Leben gern ein Chacheli. Probiere einmal, dasselbe mit dem Bilz oder einem andern söttigen Buch anzumachen. Der Kaffee ist viel besser.

Wenn du es nicht glaubst, so kannst Du unserm Dokter selber schreiben, aber nicht wegen Trumpf-Zehner, sonst wird er sackgrob.

Es grüßt Dich Dein freundlicher

Sami Ritter.

An die verehrl. Empfänger unserer Zeitschrift.

Zur Vermeidung von Störungen in der Zustellung unserer Zeitschrift werden die verehrl. Empfänger gebeten, bei Wohnungsänderung oder event. Ungenauigkeit der Adresse die Administration durch

Einsendung des leserlich korrigierten Streifbandes

zu benachrichtigen. Es ist dies die sicherste und angenehmste Art, einen Adreßwechsel anzuzeigen.

Die Administration.

Briefkasten.

Herrn **W.** in **O.** Gerne bestätigen wir Ihnen, daß das vom kaiserl. deutschen Gesundheitsamt herausgegebene Merkblatt, das wir mit einer Einleitung von Herrn Dr. Custer in Zürich in Nr. 13 dieses Jahrgangs veröffentlicht haben, den schweiz. Blättern für Gesundheitspflege entnommen ist. Die Redaktion.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).